

Europäische Sommeruniversität der Sozialen Bewegungen

Université Toulouse Jean Jaurès

23.–27. August 2017

Initiiert vom Europäischen Attac-Netzwerk

Wir erleben eine Epoche extremer Zusammenballung von Krisen. Die Welt ist in eine Periode außergewöhnlicher Unsicherheit eingetreten. Die neoliberale Globalisierung zeigt ihr wahres Gesicht – sie ist eine Katastrophe für Millionen Menschen in der ganzen Welt.

Die Probleme sind gewaltig, aber eine andere Welt ist möglich!

Überall in der Welt sind machtvolle soziale Bewegungen entstanden, die für Hoffnung auf Veränderung stehen. Die Menschen stehen auf und leisten Widerstand. Durch unsere Mobilisierung gegen TTIP und CETA sind Millionen Bürgerinnen und Bürger in der EU gegen die Macht der Konzerne aktiv geworden. TTIP ist deshalb so gut wie gescheitert. In mehreren Mittelmeerländern hat die Opposition gegen Austerität eine Massenbasis gewonnen. Graswurzelbewegungen erproben alternative Formen des Wirtschaftens und Zusammenlebens. Sie organisieren Solidarität und ebnen den Weg zu einer nachhaltigen und demokratischen Welt. **Ja, wir können unser Schicksal in die eigene Hand nehmen.**

Die **Sommeruniversität in Toulouse** ist Teil dieser Anstrengungen. Natürlich gibt es keine einfachen Antworten und schnellen Lösungen. Aber gemeinsam sind wir stärker. Lasst uns zusammen analysieren, voneinander lernen, Alternativen entwickeln und unsere nächsten Aktionen zu den großen Problemen gemeinsam vorbereiten:

Der Finanzkapitalismus wurde nach dem Crash 2008 nicht entwapfnet. Hinter der Fassade scheinbarer Ruhe wurde das Kasino wieder in Betrieb genommen. Angetrieben wird es von den verzweifelten Experimenten der Zentralbanken, die Märkte durch die Flutung mit billigem Geld und Nullzinsen zu stabilisieren. Die Banken in mehreren EU-Ländern sind akut bedroht, der Anstieg der öffentlichen Schulden ist eine Zeitbombe.

Die neoliberale Handelspolitik geht weiter. Sie untergräbt Demokratie und soziale Gerechtigkeit und führt zum Abbau der öffentlichen Dienstleistungen. Nach TTIP und CETA droht jetzt das Dienstleistungsabkommen TISA weltweit zur Blaupause für Privatisierungen zu werden.

Die Ungleichheit steigt. Die Reichen werden immer reicher, während die große Mehrheit zurückbleibt. harte Austeritätspolitik, Angriffe auf soziale Rechte, Kürzungen bei öffentlichen Dienstleistungen und Steuerbefreiung für die Reichen und multinationale Konzerne bedrohen Wirtschaft und Gesellschaft. Prekäre Beschäftigung wird zur Norm. Arbeitslosigkeit, und ganz besonders die Jugendarbeitslosigkeit, hat in einigen EU-Ländern unerträgliche Höhen erreicht.

Flüchtlinge und Migranten finden zu Tausenden den Tod im Mittelmeer weil die europäischen Länder die Menschen, die vor Krieg und extremer Armut fliehen, an ihren Grenzen abweisen. Rechtspopulisten schüren Rassismus und schieben die Schuld für die Probleme, die die neoliberalen Krisen verursachen, auf die Migranten. Für uns stellt sich die Aufgabe, eine Gegenbewegung der Willkommenskultur und der multikulturellen Gesellschaft aufzubauen.

Die Demokratie ist bedroht durch Autoritarismus, Fremdenfeindlichkeit, Rassismus und den Aufstieg rechtsextremer Kräfte. Die Sozialdemokratie befindet sich in einem dramatischen Niedergang, weil sie die Politik der neoliberalen Reformen übernommen hat. In vielen Fällen füllen rechte Parteien die entstandene Lücke.

Der Klimawandel und die Zerstörung der Natur gehen ungebrochen weiter. Der bescheidene Fortschritt des Pariser Klimaabkommens ist prekär und völlig unzureichend. Der Verlust der biologischen Vielfalt, die Verschmutzung von Böden, Wasser und Ozeanen beschleunigen sich sogar.

Krieg und Terrorismus sind zurück. Die Unterdrückung demokratischer Volksaufstände durch die Regime im Nahen und Mittleren Osten, die völkerrechtswidrigen Militärinterventionen in Afghanistan, im Irak, in Libyen und Syrien schlagen zurück in Form von massiven Menschenrechtsverletzungen, Destabilisierung der gesamten Region, djihadistischem Terror und einer riesigen Fluchtbewegung. Nachdem bereits der Krieg der NATO in Jugoslawien den Weg für Krieg in Europa geebnet hatte, gibt es jetzt einen neuen bewaffneten Konflikt in der Ukraine. Zunehmende Militarisierung und das Gespenst eines neuen Kalten Krieges bedrohen den Kontinent. Zugleich geht die 500-jährige Epoche der Vorherrschaft von USA und Europa zu Ende. Wir betreten das unbekannte Terrain einer multipolaren Welt.

Die EU steckt in einer existentiellen Krise. Business as usual ist nicht länger möglich. Wenn ein chaotisches und explosives Auseinanderbrechen verhindert werden soll, müssen neue Strategien und Konzepte für die Zukunft des gesamten Kontinents entwickelt werden. Trotz der düsteren Umstände ermutigen uns die Kämpfe und der Widerstand von Millionen Menschen überall in Europa uns auch weiterhin für Gerechtigkeit, für eine andere Welt einzusetzen.

Die Europäische Attac-Sommeruniversität wird ein Raum für politische Arbeit, Freundschaft und gemeinsames Feiern sein. Wir werden unsere Erfahrungen austauschen und von einander lernen, in Diskussionen, Konzerten, kulturellen Aktivitäten, Ausflügen und Begegnungen mit Aktivisten aus Europa und der ganzen Welt. Es wird Workshops, Seminare und Raum für Experimente und konkrete Aktion bei der Sommeruniversität geben – und natürlich auch für Party.

Komm mit nach

Toulouse!

Mehr unter www.esu2017.org

Europäische Sommeruniversität der Sozialen Bewegungen

Université Toulouse Jean Jaurès

23.–27. August 2017

Initiiert vom Europäischen Attac-Netzwerk

Wir erleben eine Epoche extremer Zusammenballung von Krisen. Die Welt ist in eine Periode außergewöhnlicher Unsicherheit eingetreten. Die neoliberale Globalisierung zeigt ihr wahres Gesicht – sie ist eine Katastrophe für Millionen Menschen in der ganzen Welt.

Die Probleme sind gewaltig, aber eine andere Welt ist möglich!

Überall in der Welt sind machtvolle soziale Bewegungen entstanden, die für Hoffnung auf Veränderung stehen. Die Menschen stehen auf und leisten Widerstand. Durch unsere Mobilisierung gegen TTIP und CETA sind Millionen Bürgerinnen und Bürger in der EU gegen die Macht der Konzerne aktiv geworden. TTIP ist deshalb so gut wie gescheitert. In mehreren Mittelmeerländern hat die Opposition gegen Austerität eine Massenbasis gewonnen. Graswurzelbewegungen erproben alternative Formen des Wirtschaftens und Zusammenlebens. Sie organisieren Solidarität und ebnen den Weg zu einer nachhaltigen und demokratischen Welt. **Ja, wir können unser Schicksal in die eigene Hand nehmen.**

Die **Sommeruniversität in Toulouse** ist Teil dieser Anstrengungen. Natürlich gibt es keine einfachen Antworten und schnellen Lösungen. Aber gemeinsam sind wir stärker. Lasst uns zusammen analysieren, voneinander lernen, Alternativen entwickeln und unsere nächsten Aktionen zu den großen Problemen gemeinsam vorbereiten:

Der Finanzkapitalismus wurde nach dem Crash 2008 nicht entwapfnet. Hinter der Fassade scheinbarer Ruhe wurde das Kasino wieder in Betrieb genommen. Angetrieben wird es von den verzweifelten Experimenten der Zentralbanken, die Märkte durch die Flutung mit billigem Geld und Nullzinsen zu stabilisieren. Die Banken in mehreren EU-Ländern sind akut bedroht, der Anstieg der öffentlichen Schulden ist eine Zeitbombe.

Die neoliberale Handelspolitik geht weiter. Sie untergräbt Demokratie und soziale Gerechtigkeit und führt zum Abbau der öffentlichen Dienstleistungen. Nach TTIP und CETA droht jetzt das Dienstleistungsabkommen TISA weltweit zur Blaupause für Privatisierungen zu werden.

Die Ungleichheit steigt. Die Reichen werden immer reicher, während die große Mehrheit zurückbleibt. harte Austeritätspolitik, Angriffe auf soziale Rechte, Kürzungen bei öffentlichen Dienstleistungen und Steuerbefreiung für die Reichen und multinationale Konzerne bedrohen Wirtschaft und Gesellschaft. Prekäre Beschäftigung wird zur Norm. Arbeitslosigkeit, und ganz besonders die Jugendarbeitslosigkeit, hat in einigen EU-Ländern unerträgliche Höhen erreicht.

Flüchtlinge und Migranten finden zu Tausenden den Tod im Mittelmeer weil die europäischen Länder die Menschen, die vor Krieg und extremer Armut fliehen, an ihren Grenzen abweisen. Rechtspopulisten schüren Rassismus und schieben die Schuld für die Probleme, die die neoliberalen Krisen verursachen, auf die Migranten. Für uns stellt sich die Aufgabe, eine Gegenbewegung der Willkommenskultur und der multikulturellen Gesellschaft aufzubauen.

Die Demokratie ist bedroht durch Autoritarismus, Fremdenfeindlichkeit, Rassismus und den Aufstieg rechtsextremer Kräfte. Die Sozialdemokratie befindet sich in einem dramatischen Niedergang, weil sie die Politik der neoliberalen Reformen übernommen hat. In vielen Fällen füllen rechte Parteien die entstandene Lücke.

Der Klimawandel und die Zerstörung der Natur gehen ungebrochen weiter. Der bescheidene Fortschritt des Pariser Klimaabkommens ist prekär und völlig unzureichend. Der Verlust der biologischen Vielfalt, die Verschmutzung von Böden, Wasser und Ozeanen beschleunigen sich sogar.

Krieg und Terrorismus sind zurück. Die Unterdrückung demokratischer Volksaufstände durch die Regime im Nahen und Mittleren Osten, die völkerrechtswidrigen Militärinterventionen in Afghanistan, im Irak, in Libyen und Syrien schlagen zurück in Form von massiven Menschenrechtsverletzungen, Destabilisierung der gesamten Region, djihadistischem Terror und einer riesigen Fluchtbewegung. Nachdem bereits der Krieg der NATO in Jugoslawien den Weg für Krieg in Europa geebnet hatte, gibt es jetzt einen neuen bewaffneten Konflikt in der Ukraine. Zunehmende Militarisierung und das Gespenst eines neuen Kalten Krieges bedrohen den Kontinent. Zugleich geht die 500-jährige Epoche der Vorherrschaft von USA und Europa zu Ende. Wir betreten das unbekannte Terrain einer multipolaren Welt.

Die EU steckt in einer existentiellen Krise. Business as usual ist nicht länger möglich. Wenn ein chaotisches und explosives Auseinanderbrechen verhindert werden soll, müssen neue Strategien und Konzepte für die Zukunft des gesamten Kontinents entwickelt werden. Trotz der düsteren Umstände ermutigen uns die Kämpfe und der Widerstand von Millionen Menschen überall in Europa uns auch weiterhin für Gerechtigkeit, für eine andere Welt einzusetzen.

Die Europäische Attac-Sommeruniversität wird ein Raum für politische Arbeit, Freundschaft und gemeinsames Feiern sein. Wir werden unsere Erfahrungen austauschen und von einander lernen, in Diskussionen, Konzerten, kulturellen Aktivitäten, Ausflügen und Begegnungen mit Aktivisten aus Europa und der ganzen Welt. Es wird Workshops, Seminare und Raum für Experimente und konkrete Aktion bei der Sommeruniversität geben – und natürlich auch für Party.

Komm mit nach

Toulouse!

Mehr unter www.esu2017.org